

## Zunftzeichen am Burgbauplatz in Friesach

Die Anfänge der Zünfte liegen im Hochmittelalter, als zahlreiche neue Städte gegründet wurden und sich die einzelnen Handwerker spezialisierten.

Eine Zunft, oft auch Gilde genannt, ist ein Zusammenschluss von Handwerkern mit gleichem Beruf, die ihre eigenen Interessen vertraten. Die Zünfte kontrollieren die Arbeitszeit, die Qualität und den Preis der Waren. Im Notfall unterstützten sie Kranke, Arbeitsunfähige, Witwen und Waisen.

Jede Zunft hat ihr eigenes Zeichen (Wappen), erkennbar an den typischen Werkzeugen. Die Zunftzeichen wurden in den Städten an den Häusern der jeweiligen Handwerker aufgehängt.

Da am Burgbau in Friesach die wichtigsten Bau-Handwerker vertreten sind, haben wir an den Bauhütten und Werkstätten die jeweiligen Zunftzeichen angebracht.



Maurer



Steinmetz



Schmied



Zimmermann



Behauer

Die Ausbildung der Handwerker erfolgte in drei Schritten:

1. **Lehrling:** unterschiedlich lange Lehrzeit, meist zwei bis drei Jahre, diese Ausbildung musste dem Meister bezahlt werden, Abschluss: Gesellenstück
2. **Geselle:** Wanderschaft um Erfahrungen zu sammeln, Arbeit bei verschiedenen Meistern, oft jahrelang unterwegs, Abschluss: Meisterstück
3. **Meister:** Mitglied in einer Zunft; Herr über Lehrlinge, Gesellen seine Familie und die Dienstboten

## Aufgabe:

Kennt Ihr Leute, deren Familienname auf einen dieser alten Handwerksberufe am Burgbau zurück geht?

---

Schreibt einige Berufe (v.a. aus dem Bauwesen) auf, die es im Mittelalter noch nicht gab:

---

---